

Ist Gott den Menschen böse? 2

# Wie ein Blitz

## **Entdecken // Aktion**

**Hinweis** // In allen drei Einheiten dieser Themenreihe werden Kinder und Mitarbeitende auf herausfordernde Fragen stoßen. Diese sind bei Kindern vielleicht ganz andere als bei den Mitarbeitenden. Wichtig ist es, den Kindern nicht die eigenen Fragen in den Mund zu legen, sondern gut hinzuhören, nachzufragen und zunächst zu versuchen, die Fragen der Kinder zu verstehen. Sollte im Prozess der Suche nach Antworten auch der/die Mitarbeitende an seine/ihre Grenzen kommen, sollte dies thematisiert werden. Kinder können daran erkennen, dass sie mit ihren ungelösten Fragen nicht alleine sind.

Die Geschichte von Hananias und Saphira endet mit ihrem völlig unvermittelten Tod – und der Frage, ob Gott sie tatsächlich für ihr Vergehen so hart bestraft hat. Ihr als Mitarbeiterteam kennt eure Kinder am besten und wisst, was und wie viel von dieser Geschichte ihr ihnen zumuten könnt. Gerade bei jüngeren und/oder sensiblen Kindern kann es sinnvoll sein, die Geschichte behutsam zu kürzen. Die Bilder zur Geschichte wurden bewusst als Strichmännchen-Zeichnungen angelegt, sodass man sie ggf. in abgewandelter Form auch selbst zeichnen kann.

## **Text Bibelgeschichte // Apostelgeschichte 5,1-11**

*(Strichmännchen-Bild 1)*

Das sind Hananias und Saphira. Sie gehören zur allerersten christlichen Gemeinde in Jerusalem. Es ist die Zeit, nicht lange nachdem Jesus am Kreuz gestorben, wieder auferstanden und in den Himmel zurückgegangen ist.

*(Strichmännchen-Bild 2)*

Auch Petrus und die anderen engen Freunde von Jesus gehören zu dieser Gemeinde. Die Menschen treffen sich nicht nur zum Beten oder um Predigten zu hören. Sie essen auch miteinander und teilen ihren Besitz: Die Reichen geben etwas von ihrem Geld, sodass auch die Armen genug zum Leben haben.

*(Strichmännchen-Bild 3)*

Hananiah besitzt Land. Gemeinsam mit seiner Frau Sapphira verkauft er etwas von seinem Besitz.

*(Strichmännchen-Bild 4)*

Er bringt den Leitern der Gemeinde einen Teil des Geldes, behauptet aber, es sei der gesamte Erlös. Seine Frau weiß darüber Bescheid.

*(Strichmännchen-Bild 5)*

Da sagt Petrus: „Hananiah, warum hast du das getan? Du hast den Heiligen Geist belogen und einen Teil des Geldes für dich behalten. Es war doch dein Besitz, den du nach Belieben verkaufen oder behalten konntest. Und auch nachdem du ihn verkauft hattest, durftest du mit dem Geld machen, was du wolltest. Was hat dich nur dazu gebracht, das zu tun? Du hast nicht uns belogen, sondern Gott.“

*(Strichmännchen-Bild 6)*

Als Hananiah diese Worte hört, fällt er um und ist tot. Jeder, der von der Geschichte erfährt, ist entsetzt. Schließlich kommen einige junge Männer, wickeln Hananiah in ein Tuch, tragen ihn hinaus und begraben ihn.

*(Strichmännchen-Bild 7)*

Etwa drei Stunden später kommt Hananiah's Frau Sapphira. Sie weiß noch nicht, was geschehen ist. Petrus zeigt ihr das Geld von Hananiah und fragt sie: „War das der Preis, den dein Mann und du bei dem Verkauf erzielt habt?“ – „Ja“, erwidert Sapphira, „das war der Preis.“

Da sagt Petrus: „Wie konntet ihr beide nur auf einen solchen Gedanken kommen, den Geist Gottes auf die Probe zu stellen? Gleich vor der Tür stehen die jungen Männer, die gerade deinen Mann begraben haben; sie werden dich auch hinaustragen.“

*(Strichmännchen-Bild 8)*

Im selben Moment stürzt auch Saphira zu Boden und stirbt. Als die jungen Männer wieder hereinkommen und sehen, dass auch Saphira tot ist, tragen sie sie hinaus und begraben sie neben ihrem Mann.

Große Furcht packt die ganze Gemeinde und auch alle anderen, die davon hören.